

Scheitern, Scheitern, besser Scheitern!

Kompromisslose Kooperationen mit
„Systemsprenger*innen“ und ihren Systemen

Christian Vohl, MA MSc
Ferdinand Panhofer

Zu zweit

jugend am werk _

metanoia

Christian Vohl (Jugend am Werk Steiermark GmbH)

Leiter MOB Graz und „Systemsprenger*innen“

Ferdinand Panhofer (METANOIA GmbH)

Geschäftsführer



10 Jahre gemeinsam

Gemeinsame Vision

- Beziehung erhalten
- neue Lösung bei komplexen Betreuungslagen
- Kreativität für Lösungen
- Augenhöhe aller Beteiligten

_ vielfalt wirkt

Der Vortrag

Hier und heute

Der Titel

„Scheitern, Scheitern,
besser Scheitern!“

Der Begriff

„Systemsprenger*innen“
Kritik – labeling aproach

Vorstellung

Dienstleistung
Konzept
Haltung
Grundprinzipien

Theorie

Bindung
Trauma
Kooperation
Strukturelle Störung

Einladung

zum Austausch

„Scheitern, Scheitern, besser Scheitern!“

Ever tried. Ever Failed. No matter. Try again.
Fail again. Fail better. You won't believe what
you can accomplish by attempting the
impossible with the courage to repeatedly fail
better.

- Samuel Beckett

PUER ROBUSTUS

Eine Philosophie
des Störenfrieds

DIETER THOMÄ



Suhrkamp

Ich möchte keinem Club angehören,
der jemanden wie mich als Mitglied
aufnimmt.

Der Begriff „Systemsprenger*innen“

Menno Baumann

„Systemsprenger:innen“ und sprengende Systeme stehen in einem interagierenden und oftmals kumulierenden Zusammenhang. Das Scheitern ist dann den Grenzen der Systeme und deren Belastbarkeit zuzuschreiben. Neben der Frage nach der Tragfähigkeit des Systems und seiner Akteur:innen „[...] wird dem Verhalten des Kindes oder Jugendlichen ein aktiver Charakter zugesprochen. Aus der subjektiven Sicht des ‚Systemsprengers‘ macht es einen Sinn, hat es eine (entwicklungs- und überlebenswichtige) Funktion, das System zu sprengen und seinen Rauswurf zu provozieren.

(Baumann 2020, 14)

Der Begriff

Kritik – labeling approach

- Begriff „Systemsprenger*in“ = kritisch >> Etikettierungsansatz

Definitionsversuche orientieren sich an:

- Betreuungsgeschichten
mit all ihren Brüchen und Abbrüchen
- Diagnosen
je mehr desto eher ist der*die Jugendliche als „Systemsprenger*in“ zu bezeichnen
- Verhaltensweisen,
die pädagogische Systeme an ihre Grenzen bringen

In Anführungszeichen

Glanz und Elend

der Political Correctness

Von Matthias Dusini

und Thomas Edlinger

edition suhrkamp

SV

Was aber tun, wenn einem das
Wort für etwas fehlt, das man
ausdrücken möchte?

Vorstellung

Dienstleistung „Systemsprenger*innen“

- Kooperation zwischen Jugend am Werk Steiermark GmbH und Metanoia GmbH
- Dienstleistung §2 Z2 DVO Individualkonzept im Rahmen der Vollen Erziehung
- Wohnung als „Safe Space“
- Bedingungsloses Versorgen
- Jeder*m Jugendlichen wird ein Team zur Seite gestellt
- Erreichbarkeit und mögliche Rufbereitschaft rund um die Uhr
- Tägliche Betreuungsstunden, individuell ausgemacht
- Reflexionsräume
- 12 Jugendliche



Als Anpassungsfähigkeit, auch Adaptivität, Adaptabilität oder Flexibilität, wird die Fähigkeit eines Lebewesens oder einer Gesellschaft zur Veränderung oder Selbstorganisation bezeichnet, dank der auf gewandelte äußere Umstände im Sinne einer veränderten Wechselwirkung zwischen (kollektiven) Akteuren untereinander (Assimilation) oder ihrer Umgebung gegenüber reagiert werden kann.

Vorstellung

Grundprinzipien

jugend am werk _

metanoia

1) Flexibles, individuell anpassbares Betreuungskonzept

_ vielfalt wirkt

Menno Baumann

Kinder, die Systeme sprengen



Wenn Jugendliche und Erziehungshilfe
aneinander scheitern

Wenn ein Kind sich unter pädagogischen Bedingungen gut entwickelt, dann wird zur Belohnung die päd. Aufmerksamkeit heruntergeschraubt, werden Maßnahmen beendet, Hilfen zurückgefahren. Das bedeutet aus Sicht des Kindes, je besser ich in einer Maßnahme mitarbeite, desto schneller ist der Sozialarbeiter, mit dem ich versucht habe eine Beziehung aufzubauen, wieder weg..."

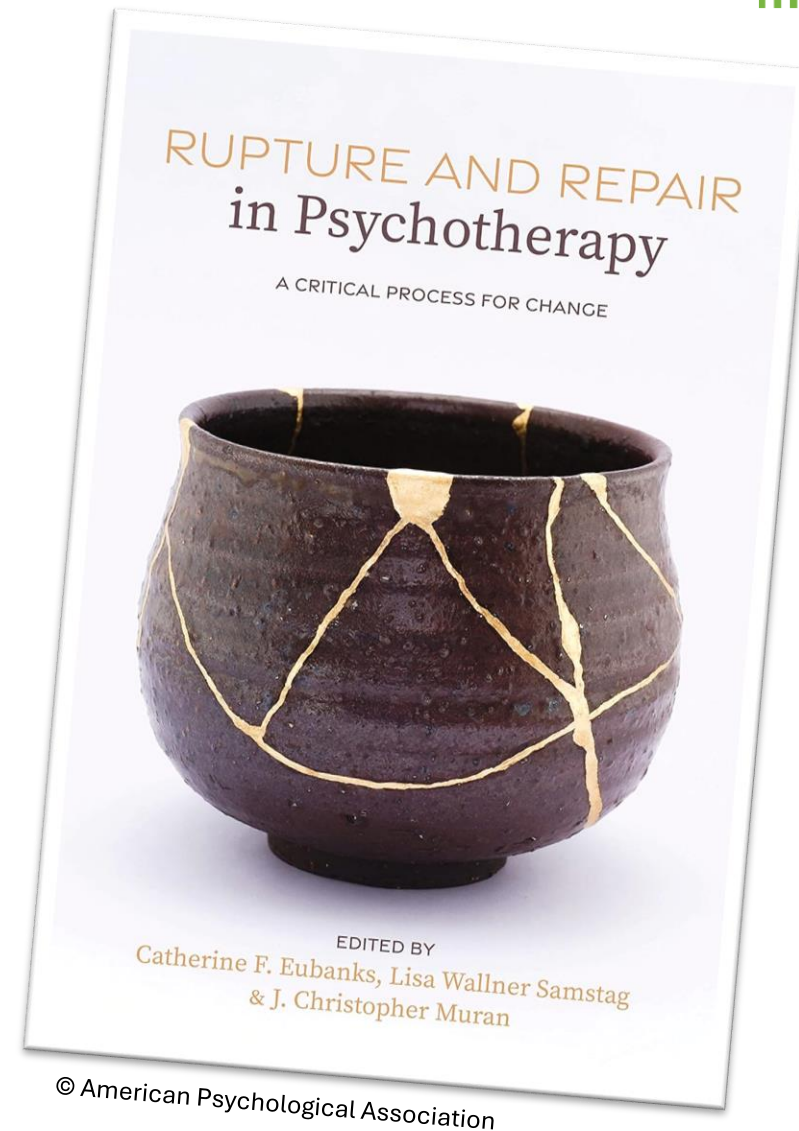
Theorie

Bindung

jugend am werk _

metanoia

- Bedingungsloser bindungsbasierter Raum
- Beziehung vs. Bindung
- Problemaktualisierung nach Klaus Grawe
- „Ruptur and Repair“ Konzept von Jeremy D. Safran und Christopher Muran
- Bindungsphasenmodell nach Christoph Göttl



_ vielfalt wirkt

Vorstellung

Grundprinzipien

jugend am werk _

metanoia

- 
- 1) Flexibles, individuell anpassbares Betreuungskonzept
 - 2) Keine Entlassungen – Verlässlichkeit**

_ vielfalt wirkt



Theorie

Trauma

jugend am werk _

metanoia

- Trauma: Eine Annäherung
- Antitraumatisches Wirken
- Empathische Zeugenschaft
- „Traumatritinität“ nach Ellert Nijenhuis
 - Ignoranz, Fragilität und Kontrolle
- „Firefighter“- Konzept nach Richard Schwarz



© Junfermann Verlag

_ vielfalt wirkt

Vorstellung

Grundprinzipien

jugend am werk _

metanoia

- 
- 1) Flexibles, individuell anpassbares Betreuungskonzept
 - 2) Keine Entlassungen – Verlässlichkeit
 - 3) Einhaltung von Gesetzen & Arbeitszeiten**

_ vielfalt wirkt

Theorie

Kompromisslose Kooperation

- Gemeinsamer Erlebens- und Entwicklungsraum
- Das „berühmte“ Dorf
- Außenwelt – Klient*innenwelt – Betreuer*innenwelt

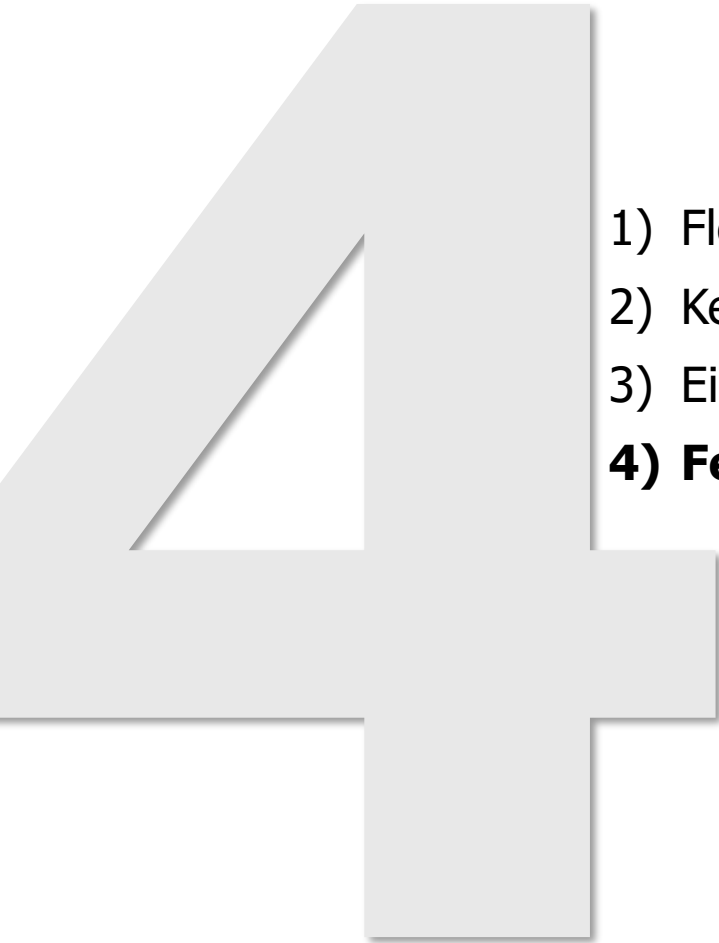


Vorstellung

Grundprinzipien

jugend am werk _

metanoia



- 1) Flexibles, individuell anpassbares Betreuungskonzept
- 2) Keine Entlassungen – Verlässlichkeit
- 3) Einhaltung von Gesetzen & Arbeitszeiten
- 4) Fehlerkultur: Scheitern als Lernprozess**

_ vielfalt wirkt



Mathias Schwabe | Martina Stallmann |
David Vust

Freiraum mit Risiko

Niedrigschwellige Erziehungshilfen
für sogenannte Systemsprenger

2. Auflage

BELTZ JUVENTA

Risikomatrix

Wahrscheinlichkeit		Sehr wahrscheinlich	Wahrscheinlich	Unwahrscheinlich	Sehr unwahrscheinlich
Schweregrad	Fatalität	Hoch	Hoch	Hoch	Mittel
	Schwerwiegend	Hoch	Hoch	Mittel	Mittel
	Geringfügig	Hoch	Mittel	Mittel	Niedrig
	Unwesentlich	Mittel	Mittel	Niedrig	Niedrig



Theorie

Strukturelle Störungen

- Nicht alles ist Trauma
- Differenzieren – Integrieren – Regulieren
- Rahmen wird zum Inhalt



© Schattauer Verlag

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**